

Und dieser Gedanke, Ihnen in Ihren Augen Anlaß zu einem solchen gegeben zu haben, ist für mich ein mir wahrhaft peinlicher, dem gegenüber ich mich gar nicht schnell genug werde reinigen können, weiß ich nur erst, wohin er zielt. Die Gerechtigkeit werden Sie aber jedenfalls haben, mir dies zu gestatten und die Möglichkeit dessen zu gewähren. Ich erlaube mir selbst zu bitten, Ihre gefällige Antwort nach Möglichkeit zu beschleunigen, da mich wenige Dinge, diejenigen aber, die mich treffen, um so stärker affizieren.

Oft freilich sage ich mir, daß alles dies vielleicht Gespenstersehereien sind und nur in äußeren Beschäftigungen, etwa in der Paderborner Eisenbahnsache, des Königs Reise usw. die Ursache Ihres Stillschweigens liegt. In diesem Falle werden Sie, geehrter Herr Graf, nur die Betrübnis sehen, die es mir verursachen würde, Ihnen je Anlaß zu einer Beschwerde gegeben zu haben, die Hast, die ich an den Tag legen würde, dieselbe zu beseitigen, und die wahrhafte Unerträglichkeit, welche die Befürchtung für mich einschließen muß, der ohnehin freundlos genug dastehenden, unschuldigen Gräfin in Ihren freundschaftlichen Beziehungen zu ihr gar noch durch mein Verschulden, wenn auch ungewollt, irgendwie geschadet zu haben.

37.

GRAF CLEMENS VON WESTPHALEN AN LASSALLE. (Original.)

Laer, 23. Juni 1853.

Werter Herr Lassalle!

Ich war im Begriff Ihnen zu schreiben, oder vielmehr mein Brief an Sie war bereits schon zum guten Teil geschrieben, als ich gestern, von einer Reise zurückgekehrt, Ihre Mahnung vom 19. vorfand. — Wenn auch nicht grade die Paderborner Eisenbahnsache oder gar die königliche Reise meine Zeit in Anspruch nimmt, so ist mir doch dieselbe in mancher Beziehung wert und teuer, und habe ich es von jeher für eine Vergeudung derselben erkannt, mich in Disputationen — sei es mündlich oder schriftlich, einzulassen. — Hatte ich nun zwar bereits gegen diese Maxime Ihnen gegenüber gefehlt, insoweit ich schon einiges Papier darüber verschrieben, daß wohl eigentlich nicht ich, sondern daß Sie unsern Verkehr abgebrochen und seit fünf Jahren nicht wieder aufgenommen, so bringt mich Ihr zweites Schreiben doch wieder zur Besinnung und zur Erkenntnis der Eitelkeit aller Wortmacherei, und beschränke mich daher auf die Erklärung, daß ich Ihren Vorschlag, der

Sache der Gräfin, und indirekt auch meinem eigenen Vorteil, durch einen weitem Geldvorschuß zu dienen, ablehne.

Mit bekannter Hochachtung

ergebenst

Graf von Westphalen.

38.

LASSALLE AN GRAF CLEMENS VON WESTPHALEN. (Konzept.)

[Düsseldorf, 25. Juni 1853.]

Geehrter Herr Graf!

Was Sie bewogen hat, mir einen in Ton und Unterdeutung, ich möchte fast sagen, so bitter feindseligen Brief zu schreiben, wie den, der vor mir liegt, und [inwiefern]¹⁾ ich gerechten Grund zu einem solchen gegeben haben soll — das ist mir ein Geheimnis, wird's wohl immer bleiben.

Sie scheinen meinen vorletzten²⁾ Brief sehr und meinen letzten fast noch mehr mißverstanden zu haben! Das ist alles, was ich sagen kann. Ich würde um nähere Erklärung dieses Rätsels bitten, wenn mir der gewiß doch nicht unabsichtliche Ton Ihres Briefs dies gestattete. Meinerseits welche zu geben, muß der Vorwurf eitler Wortmacherei mir unmöglich machen.

Diesen Vorwurf der eitlen Wortmacherei selbst anlangend, muß ich gestehen, daß [er] grade als Antwort auf meine letzten beiden Briefe dies Wort vortrefflich gewählt ist; wenn es nämlich Absicht war, eine Quintessenz aller möglichen Beleidigungen und Bitterkeiten in ein einziges Wort zusammenzudrängen.

Nachdem indes der erste Andrang des Gefühls beschwichtigt, kann ich sehr ruhig auf dies Wort herniederlächeln. Soll es meinen vorletzten Brief treffen? — Es würde allerdings nicht das erstemal sein, daß substantielle Gesinnungen, die sich in einer gewissen erwärmten und durch ihre eigne Größe gehobnen Form aussprechen, sich diesen Vorwurf von dem Alltagsleben zuziehen, und es würde dann nur beweisen, daß es düstre Stunden gibt, in welchen selbst Sie über solchen Vorwurf und solche Anschauung, wie ihm zugrunde liegt, nicht erhaben sind; Stunden, in welchen die lauernden Erdgeister kleinlichen Verdachts Macht über den großartigern Charakter Ihres Menschen gewinnen.

¹⁾ Im Konzept ist dies Wort versehentlich durchgestrichen.

²⁾ S. oben Nr. 35 und 36.